

wie er müste bereitet werden / so will ich seine
Bereitung auch hieher setzen / auff daß ja nichts
auß gelassen / vnd an einer solchen herzlichen me-
dicin etwas solte gehindert bleiben / vnd verhält
sich also darmit :

Nimb 20. oder 30. lb Weinstein / thue sol-
chen in einen grossen beschlagenen gläsern re-
torten, vnd distillier auß dem Sand den spiri-
tum fein gelind darvon. NB. So du das in-
strument zum andern Theil Philisophischer
Defen gehörig hast / kanstu geschwinder damit
fertig werden / als mit der retorten, derhalben
es auch besser zu diesem Werck / als ein retorten
ist. Vnd weil der spiritus in der Distillation sehr
genaw suchet / vnd grosse recipienten haben
will / so kan man erstlich nur ein küpfferne oder
zinnerne Schlang / welche in einem faß mit kal-
tem Wasser stehe / an die retorten an statt eines
recipienten accommodiren, vnd den spiritum
darein treiben / so fühlet er sich fein wol ab / vnd
wird behalten. Darnach aber kanstu denselben
also per se in einen gläsern Kolben thun / vnd
per alembicum die helffte über gehen lassen ; die
andere Helffte aber / welche zurück geblieben / da
dz schwarze oleum bey ist / kan zu diesem Werck
nicht dienen / sondern soll hinweg gethan wer-
den ; Den subtilesten Theil aber / welcher zu erst
ist über gestiegen / sollstu in einen andern reinen
Kolben thun / vnd auch die Helffte dessen auff
weiß

13